

Die Relevanz der Bildung für die Schule in der Weltgesellschaft

Prof. Dr. Wolfgang Sander - Justus-Liebig-Universität Gießen

Gliederung

- Die Aktualität der Bildung
- Der globale Kontext: Schule in der Weltgesellschaft
- Traditionen und Perspektiven der Bildung
- Bildungsförderung in der Schule
- Die Lehrkustdidaktik im Kontext der Bildung

„Bildung“ - (scheinbar) allgegenwärtig

Bildungssystem

Bildungspolitik

Bildungsstandards

Bildungsföderalismus

Bildungschancen

Bildungsforschung

Bildungsabschlüsse

Bildungsinvestitionen

Bildungsgerechtigkeit

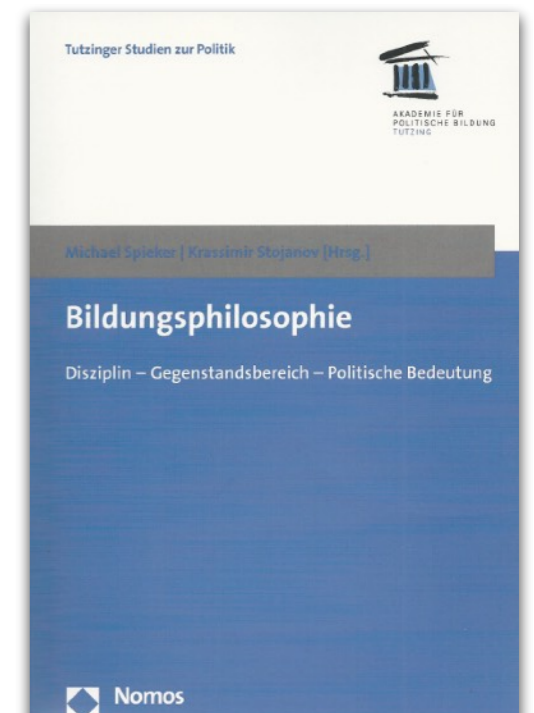
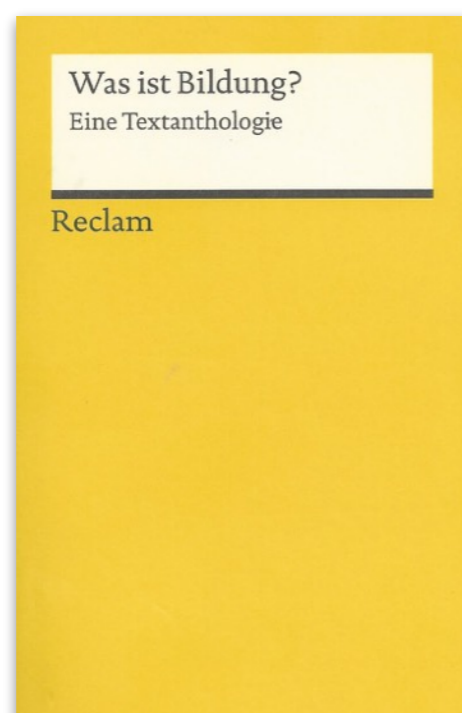
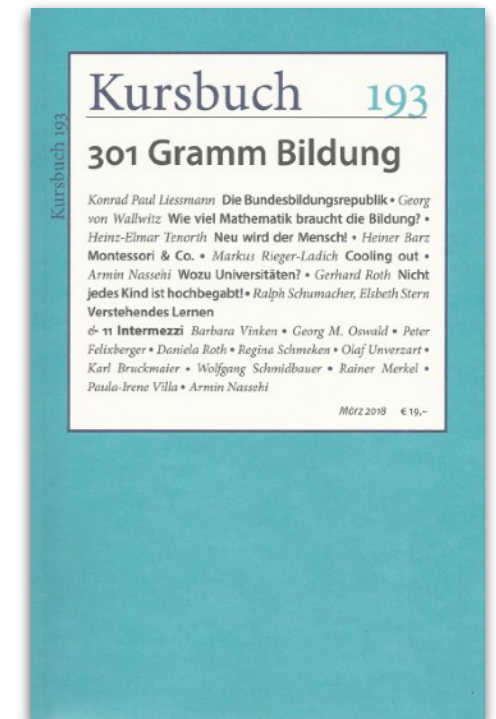
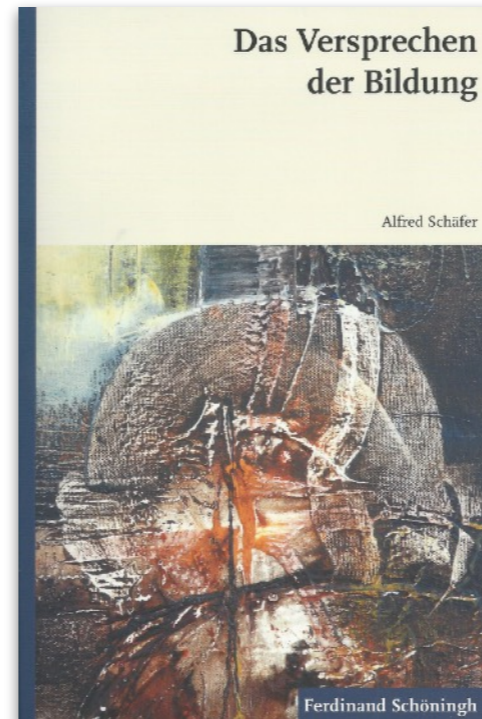
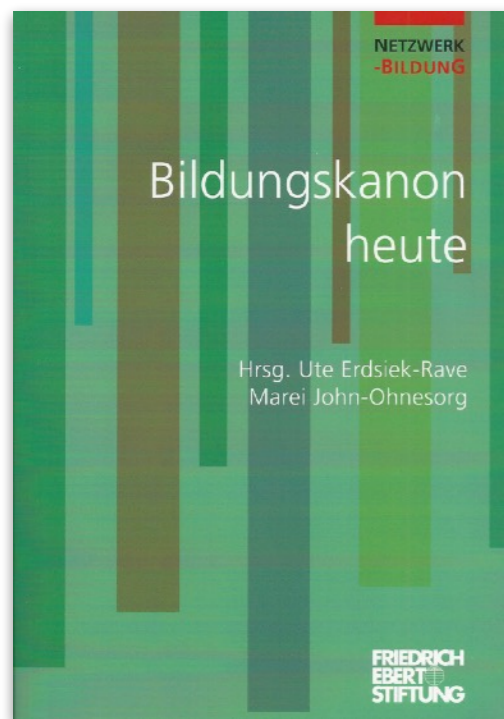
Bildungsarmut

Bildungsgesellschaft

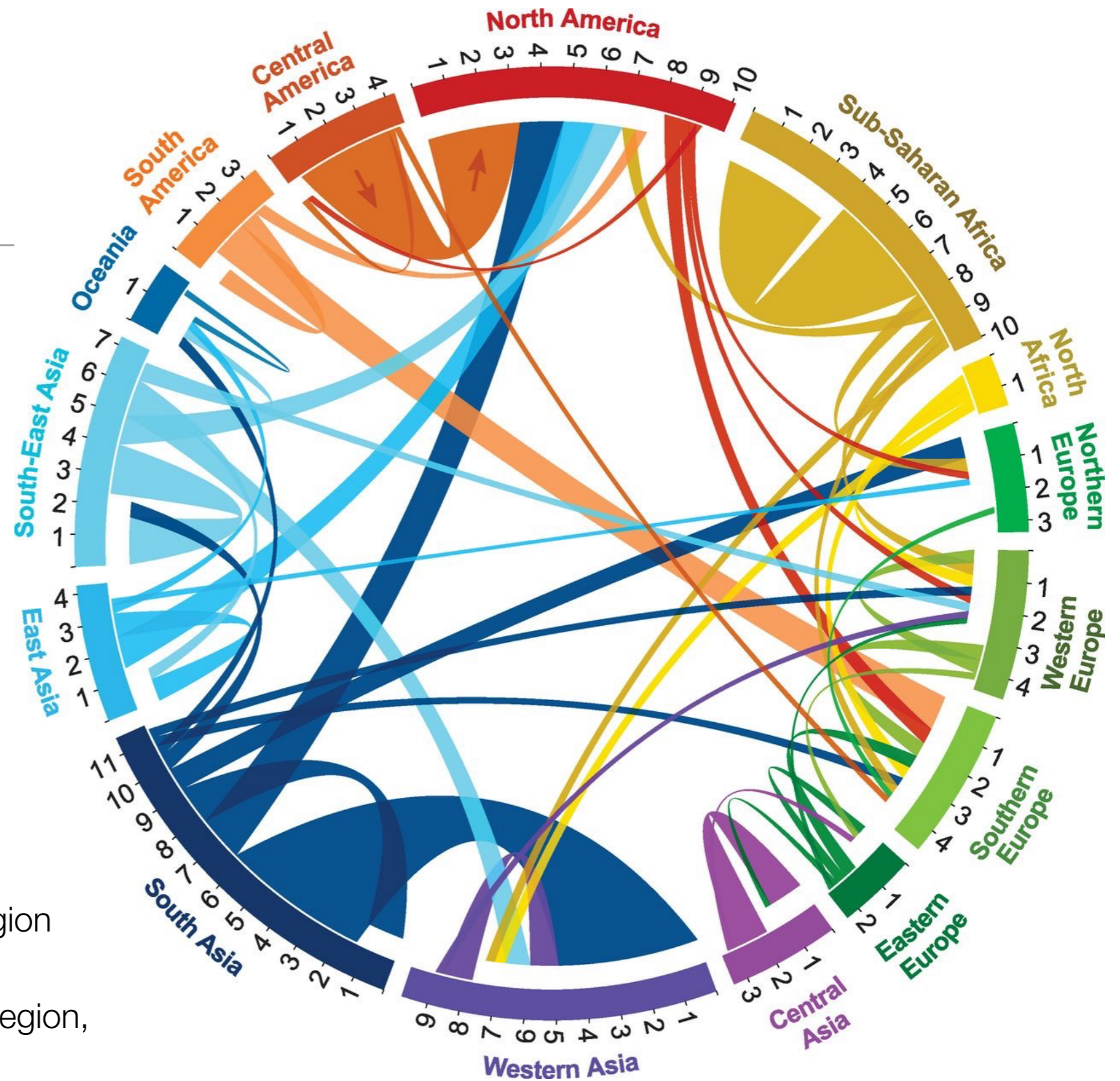
„Ein gemeinsames Bildungsideal fehlt heute weitgehend. Sowie das Bemühen darum. Das wäre auch eine Aufgabe der Geisteswissenschaften.“

(Christoph Marksches, ehemal. Präsident der Humboldt-Universität Berlin, 2007)

Ein neues Interesse an Bildung: einige Bücher aus den letzten Jahren (nach 2010)



Migration 2005 - 2010



Legende:



Farben verweisen auf Herkunftsregion

Ziffern: Zahlen in Millionen

Kleine Lücke am Rand: Herkunftsregion,
große Lücke: Zielregion

Aus: Science online, <http://science.sciencemag.org/content/343/6178/1520.abstract?ijkey=yipit4/xi7wo4M&keytype=ref&siteid=sci>

Theorien: Weltgesellschaft als System

-  „Gesellschaft ist heute eindeutig Weltgesellschaft.“ (Niklas Luhmann: Soziale Systeme. 1984, 585)
-  „*Alle* Zahlungen, *alle* Regierungsentscheidungen, *alle* Vertragsabschlüsse, *alle* Fernsehsendungen, *alle* Unterrichtsstunden usw. fügen sich in den weltweiten Kommunikationszusammenhang eines globalen Wirtschaftssystems (Zahlung), der Weltpolitik (Regierungsentscheidung), des Weltrechts (Verträge), des globalen Systems der Massenmedien (Sendung) oder der Erziehung (Unterrichtsstunden) ein.“ (Tobias Werron: Das Konzept der Weltgesellschaft - Herausforderungen und Perspektiven für die politische Bildung. In: Wolfgang Sander/Annette Scheunpflug (Hrsg.): Politische Bildung in der Weltgesellschaft. 2011, 25)

Theorien: Weltgesellschaft als Ordnungsebene

Globale Regime und Institutionen

UNO (UNESCO, UNICEF, WHO ...);

Umweltregime,
Nichtverbreitung von
Atomwaffen ...

Nationalstaaten auf der Erde

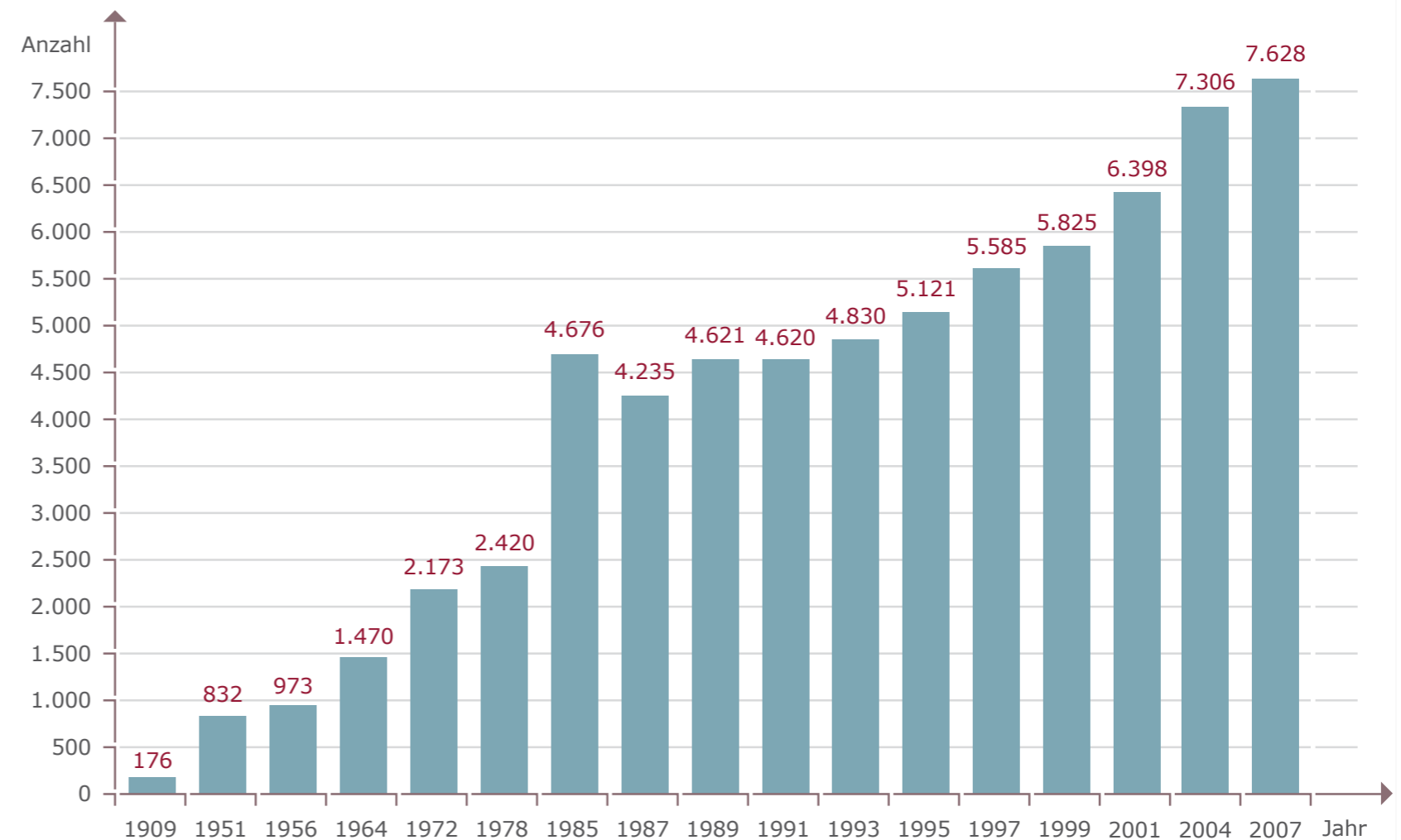
1900 in Europa 22,
weltweit 50

2014 in Europa 50,
weltweit 195

(Egbert Jahn: Die wundersame
Vermehrung der National-
staaten im Zeitalter der
Globalisierung. 2014, 2)

■ Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs)

In absoluten Zahlen, weltweit 1909 bis 2007



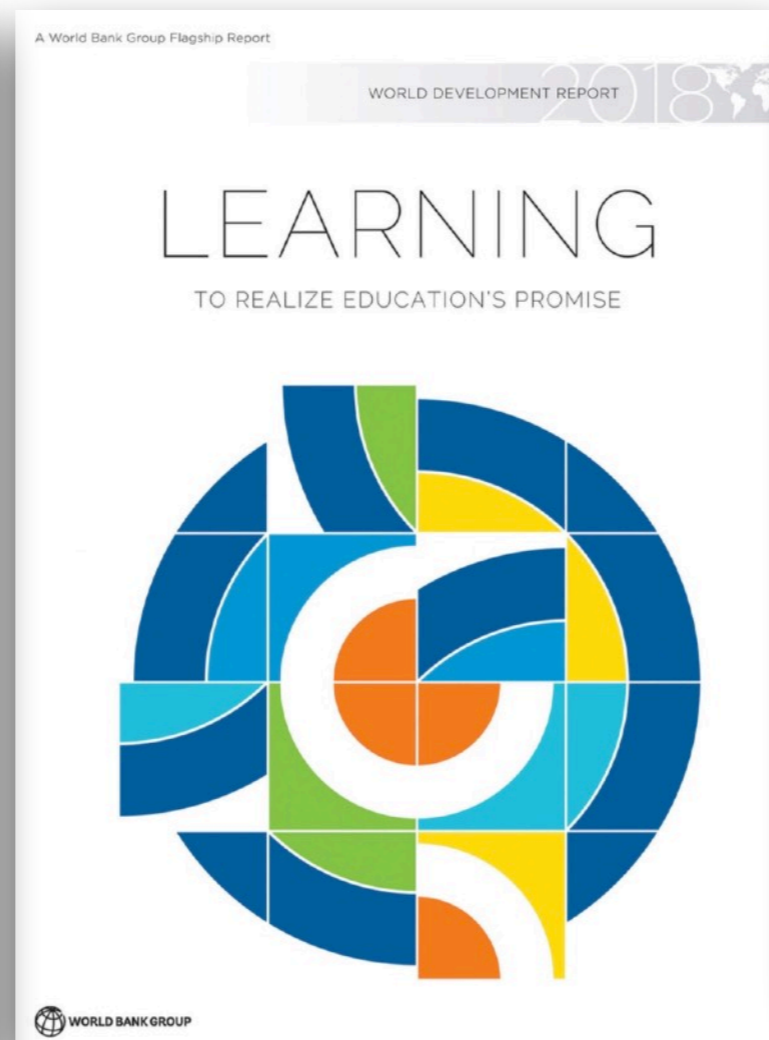
Quelle: Union of International Associations (UIA), Yearbook of International Organizations: Statistics on international organizations
Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, www.bpb.de

Globalisierung der Schulpolitik - Beispiele

Pisa-Studie der OECD Nationenrangliste der Leistungen ...

| ... im Lesen | ... in Mathematik | ... in den Naturwissenschaften |
|-----------------------|-----------------------|--------------------------------|
| 1 Finnland | 1 Japan | 1 Südkorea |
| 2 Kanada | 2 Südkorea | 2 Japan |
| 3 Neuseeland | 3 Neuseeland | 3 Finnland |
| 4 Australien | 4 Finnland | 4 Großbritannien |
| 5 Irland | 5 Australien | 5 Kanada |
| 6 Südkorea | 6 Kanada | 6 Neuseeland |
| 7 Großbritannien | 7 Schweiz | 7 Australien |
| 8 Japan | 8 Großbritannien | 8 Österreich |
| 9 Schweden | 9 Belgien | 9 Irland |
| 10 Österreich | 10 Frankreich | 10 Schweden |
| 11 Belgien | 11 Österreich | 11 Tschechien |
| 12 Island | 12 Dänemark | 12 Frankreich |
| 13 Norwegen | 13 Island | 13 Norwegen |
| 14 Frankreich | 14 Liechtenstein | 14 USA |
| 15 USA | 15 Schweden | 15 Ungarn |
| 16 Dänemark | 16 Irland | 16 Island |
| 17 Schweiz | 17 Norwegen | 17 Belgien |
| 18 Spanien | 18 Tschechien | 18 Schweiz |
| 19 Tschechien | 19 USA | 19 Spanien |
| 20 Italien | 20 Deutschland | 20 Deutschland |
| 21 Deutschland | 21 Ungarn | 21 Polen |
| 22 Liechtenstein | 22 Russland | 22 Dänemark |
| 23 Ungarn | 23 Spanien | 23 Mexiko |
| 24 Polen | 24 Polen | 24 Italien |
| 25 Griechenland | 25 Lettland | 25 Liechtenstein |
| 26 Portugal | 26 Italien | 26 Griechenland |
| 27 Russland | 27 Portugal | 27 Russland |
| 28 Lettland | 28 Griechenland | 28 Lettland |
| 29 Luxemburg | 29 Luxemburg | 29 Portugal |
| 30 Mexiko | 30 Mexiko | 30 Luxemburg |
| 31 Brasilien | 31 Brasilien | 31 Brasilien |

OECD



Weltbank

Bildung

Bildungsagenda 2030

© DUK, Till Budde

Mit der Verabschiedung der Globalen Nachhaltigkeitsagenda hat sich die Weltgemeinschaft dazu verpflichtet, bis 2030 eine hochwertige, inklusive und chancengerechte Bildung für Menschen weltweit und ein Leben lang sicherzustellen.

UNESCO

Ein „übergreifender Konsens“ für die Weltgesellschaft?

● Aspekte nach John Rawls:

- ▶ In modernen Gesellschaften hängen die Bürger konträren (religiösen, philosophischen, moralischen) „Lehren“ an, die nicht vereinheitlicht werden können.
- ▶ Jede Gesellschaft benötigt einen basalen Konsens für die Stabilität des Zusammenlebens.
- ▶ Dieser besteht aus einem „Verfassungskonsens“ und einem „übergreifenden Konsens“.
- ▶ Einem basalen Konsens müssen Anhänger unterschiedlicher Lehren „jeweils von ihrem eigenen Standpunkt aus“ zustimmen können.

● Kann *Bildung* Element eines übergreifenden Konsenses in der Weltgesellschaft sein?

Bildung als Element eines „Verfassungskonsens“ in der Weltgesellschaft

Aus Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948):

(1) Jeder hat das Recht auf Bildung. (...)

(2) Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein. (...)

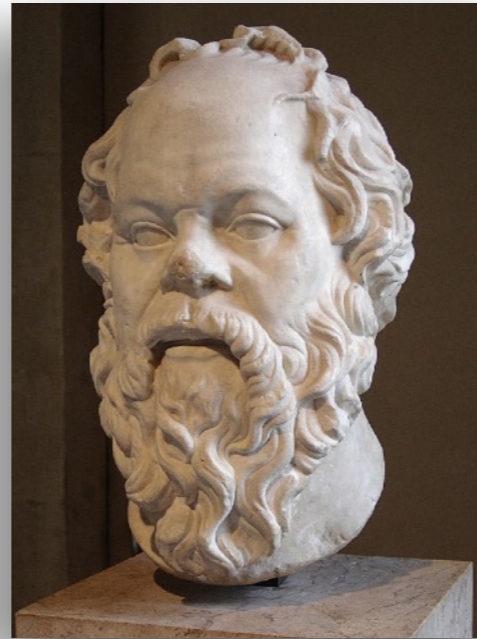
Traditionen der Bildung



Wilhelm von Humboldt



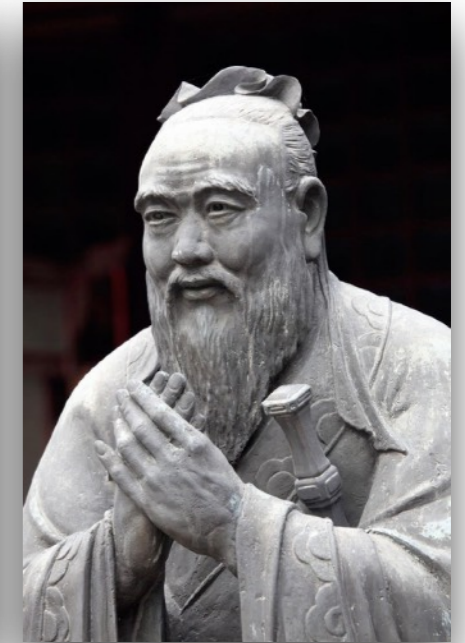
Comenius



Sokrates



Abu Hamid al-Ghazali



Konfuzius



Jüdischer Gelehrter



Nalanda-Universität, Bihar/Indien, 5. Jh.

Bildung als Element eines „übergreifenden Konsenses“ in der Weltgesellschaft

Bildung in transkultureller Perspektive ...

- ist mehr als Einpassung junger Menschen in eine bestehende Wirklichkeit, sondern macht diese Wirklichkeit frag-würdig
- zielt auf persönliche Entwicklung des Menschen
- soll zu verantwortlichem Handeln in der gesellschaftlichen Praxis führen
- ist gleichwohl nicht instrumentell
- kann nicht mit sozial- und unterrichtstechnologischen Mitteln hergestellt werden
- ist mit Wertschätzung und Ansehen verbunden

Zwei Zwischenthesen

- Das Konzept der *Bildung* lässt sich im Sinne von Rawls als mögliches Element eines übergreifenden Konsens in der Weltgesellschaft rekonstruieren. Als solches ist es aber aus den Perspektiven unterschiedlicher *umfassender Lehren* verschieden begründbar und konkretisierbar.
- Aus *europäischer* Sicht genügt ein Rekurs auf den Neuhumanismus zur Begründung von Bildung nicht. Das *kulturell Eigene* des europäischen Bildungsdenkens ist ohne einen *bewussten und reflexiven Rückgriff auf die christliche Tradition* nicht überzeugend zu bestimmen.

Bildungsförderung in der Schule

Zwischen Einheit und Vielfalt

- Ein De-facto-Kerncurriculum der Schule in der Weltgesellschaft - „Kunden“ (Benner), „Rationalitätsformen“ (Baumert):
 - mathematische und naturwissenschaftliche,
 - sprachliche,
 - ästhetische,
 - gesellschaftlich-historische,
 - religiöse und philosophische Bildung.
- Vielfalt der Lernwege: Kurse, Projekte, Selbststudium, Arbeitsgemeinschaften, Reisen.

Bildungsförderung in der Schule

Bildungsfördernder Unterricht

- erreicht die Ebene der „grundlegenden Figuren des Welt- und Selbstverhältnisses von Menschen“ (Hans-Christoph Koller)
- erschließt die Heterogenität der Perspektiven, von denen aus Fächer und Wissenschaften sich mit der Wirklichkeit auseinandersetzen
- nimmt dabei Rücksicht auf die „Verschiedenheit der Köpfe (...), die Mannigfaltigkeit der Weise (...), wie sich die Welt in verschiedenen Individuen spiegelt“ (Wilhelm von Humboldt)
- vermeidet die neuzeitliche pädagogische déformation professionnelle, Erziehung und Bildung als Wege zur Erlösung der Menschheit zu sehen.

Die Lehrkundedidaktik im Kontext der Bildung

Unterricht nach der Lehrkundedidaktik ist bildungsaffin, weil er

- an *exemplarischen* Beispielen „in die Tiefe“ und nicht mit bloßem Überblickswissen „in die Breite“ gehen will;
- auf tiefes Verstehen fachlicher Perspektiven zielt und das *Weltverstehen* der Lernenden verbessern will;
- Erkenntnis als Selbstzweck versteht und nicht auf bloß utilitaristische Wissensvermittlung abhebt.

Literaturhinweis zum Vortragsthema



(2018)